

**Kurztitel**

Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 609/1977 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 47/1997

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

Art. 2 § 29

**Inkrafttretensdatum**

01.01.1988

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.1997

**Abkürzung**

AIVG

**Index**

62 Arbeitsmarktverwaltung

**Beachte**

1. Abs. 2 zweiter Satz gilt seit 1. 7. 1994 mit der Maßgabe des § 79 Abs. 11 idF BGBI. Nr. 314/1994 und BGBI. Nr. 201/1996.

2. Zum Außerkrafttreten (spätestens mit Ablauf des 30. 6. 1997) von Abs. 3 zweiter Satz vgl. § 80 Abs. 6 idF BGBI. Nr. 314/1994. Eine diesbezüglich Verordnung wurde nicht erlassen.

**Text**

§ 29. (1) § 16 Abs. 1 lit. a, b, c, e, f und j (Ruhens des Arbeitslosengeldes) sowie § 24 und § 25 (Einstellung und Berichtigung des Arbeitslosengeldes) sind sinngemäß anzuwenden.

(2) Der Anspruch auf Karenzurlaubsgeld ruht während des Aufenthaltes im Ausland, soweit der Auslandsaufenthalt zwei Monate während eines Karenzurlaubsgeldanspruches (§ 31) überschreitet. Das Arbeitsamt kann jedoch auf Antrag der Mutter das Ruhens des Karenzurlaubsgeldes wegen Auslandsaufenthalt nach Anhörung des zuständigen Vermittlungsausschusses aus berücksichtigungswürdigen Gründen nachsehen.

(3) Abs. 2 findet auf österreichische Staatsbürgerinnen, die im Ausland beschäftigt und nach diesem Bundesgesetz arbeitslosensichert waren, keine Anwendung, sofern sie sich während des Karenzurlaubsgeldbezuges im Ausland aufhalten. Zuständig im Sinne des § 44 ist in diesen Fällen das Arbeitsamt Versicherungsdienste in Wien.

**Zuletzt aktualisiert am**

11.10.2023

**Gesetzesnummer**

10008407

**Dokumentnummer**

NOR12098192

**alte Dokumentnummer**

N6197721172L